Und nun noch

3 ganz billige Restetage

vom 4. bis 6. Februar. Auch in allen anderen Artikeln finden Sie noch ganz besondere Gelegenheiten.

Max Gottlöber, Großharthau.

Jagd und Fischerei im Februar.

Wenn einmal der Februar gekommen ist, dann heißt es: Heger an die Front! Es gibt jetzt so allerhand zu tun in einem Revier, das Anspruch erheben will, ein gepflegtes Jagdrevier zu sein. Ist auch der Februar mild, so bleibt es trotzdem Pflicht des Jägers, für ausreichende Fütterung zu sorgen. Gerade in dieser Zeit muß das Wild kräftig genug sein, um vor Seuchen und Krankheiten bewahrt zu bleiben. In der Nähe der Futterstellen sollten auch die Salzlecken sein; denn in dieser Jahreszeit verlangt der Organismus des Wildes unbedingt Salz. Weiterhin muß das Revier ständig beaufsichtigt werden. Wilderer, wildernde Hunde und Katzen gibt es immer, besonders aber um diese Zeit.

Wenn auch der Februar unbedingt als Hegemonat zu bezeichnen ist, so ruht doch die Jagd noch nicht vollkommen. Es ist vor allem das Raubwild, mit dem sich der Jäger jetzt mehr als bisher beschäftigen kann. Edel- und Steinmarder haben allerdings vom 1. Februar an Schonzeit. Je nach Geschmack und Können kann sich der Jäger dem Reizen, dem Ansitz am Bau oder in der Luderhütte und den Drückjagden auf Füchse widmen. Auch auf Iltisse und Wiesel zu jagen ist ungemein reizvoll. Keine Mühe ist zu scheuen, um sich klar zu werden über die im Revier vorhandenen Wiesel und bei der Inangriffnahme der geeigneten Bekämpfungsmittel. — Wenn auch Schwarzwild noch geschossen werden darf, so wäre es doch eine jagdliche Sünde, jetzt noch eine Bache zu schießen, die in einigen Wochen gefrischt hätte. Nur solche Stücke, die man einwandfrei als Ueberläufer oder Keiler ansprechen kann, dürfen noch der Kugel verfallen. Die gesetzliche Schonzeit der führenden Bachen beginnt erst am 15. März.

In der Fischerei hat noch die Bachforelle Schonzeit bis Ende des Monats. Karpfen, Barben, Schleien und Brachsen gehen im Februar kaum an die Angel. Dagegen sind die Erfolge beim Fang von Aalen und Nerflingen mitunter schon recht gut. An sonnigen Tagen gelingt es auch, die Aesche zum Steigen nach der Fliege zu bewegen; am 1. März beginnt die Schonzeit. Der Hucken steigt jetzt ebenfalls eifriger als im Vormonat auf den Spinnfisch. Die Regenbogenforelle laicht meistens im Februar ab.

Rundfunk-Zeitung

Deutschlandsender: Donnerstag, 4. Februar

9.40: Kindergymnastik. 10.00: Volksliedsingen. 10.45: Sendepause.
12.00: Breslau: Musik zum Mittag. 15.15: 1. Von alten und neuen bäuerlichen Handarbeiten. 2. Besuch bei ostpreußischen Teppichweberinnen. 15.45: Musikal. Kleinigkeiten. Schallplatten.
16.00: Musik am Nachmittag. In der Pause 17.00: Der wundersame Quell. Erzählung von Walter G. Kincke. 18.00: Klaviermusik von Händel, Reger. 18.30: Zwiegespräch über den Nachwuchsbedarf der akademischen Berufe. 18.45: Was interessiert uns heute im Sport? 19.00: Guten Abend, lieber Hörer!
20.10: Im Reiche der italienischen Oper. Schallpl. 21.00: Die großen deutschen Sinfoniker. Bach u. Brahms. 22.20: Berlin: Echo vom Internationalen Reit- u. Fahrturnier in der Deutschlandhalle. 22.30: Eine kleine Nachtmusik. 23.00: Zum Tanze erklingen die Geigen. Schallplatten. Dazw. 23.15: Bericht vom Vorkampf Eder—Locatelli. Aufnahme.

Leipzig: Donnerstag, 4. Februar

9.30: Sendepause. 9.40: Vom Deutschlandsender: Kindergymnastik. 10.00: Deutschlandsender: Volksliedsingen.
12.00: Frankfurt: Musik für alle. 14.15: Musik nach Tisch. (Schallplatten). 15.00: Für die Frau: Wenn die Kinder lügen. 15.10: Buch-Wochenbericht. 15.20: Sendepause.
16.30: Liederstunde. 17.10: Der Golfstrom, die Warmwasserheizung Nordeuropas. 17.30: Musikalisches Zwischenspiel. 17.40: Alte deutsche Geschütze. 18.00: Fröhliche Volksmusik. 18.50: Zur Heimbeschaffungsaktion der Hitlerjugend. 19.00: Von allerlei Männlein und Weiblein. Eine fröhliche Folge in Wort und Lied. 19.30: Ottfried Graf Finckenstein liest seine Erzählung „Mann zu Mann." 19.50: Umschau am Abend.
20.10: Sti Heil. Lustige Bilder von Idioten-Wiesen und Baby-Hängen, froher Baudenzauber mit heiteren Liedern und Zitterklängen. 22.15: Hamburg: Reichssendung: Ausschnitt aus der Gedächtnisfeier am Grabe des ermordeten Landesgruppenleiter Bg. Wilhelm Gustloff in Schwerin mit einer Ansprache des Gauleiters Hohle. 22.30: Aus Berlin: Unterhaltungskonzert. Dazw.: Berichte vom Vorkampf Eder—Locatelli. 23.00: Stuttgart: Volks- u. Unterhaltungsmusik.

Europasunk: Donnerstag, 4. Februar

17.00: Bukarest 364,5: Musik zur Unterhaltung.
17.15: London r. 342,1: Leichtes klassisches Konzert.
Prag 249,2: B-Moll-Orgelsonate v. Bach.
Warschau 1389,3: Musik von Brahms, Tschaikowsky.
19.05: Bukarest 364,5: Kammermusik.
19.30: Stockholm 426,1: Tanzpotpourri.
20.00: Brüssel-fl. 321,9: Leichte Weisen aus aller Welt.
20.10: Kopenhagen 255: Musik von Händel, Beethoven u. a.
20.15: Bukarest 364,5: Philharmonisches Orchesterkonzert.
Riga 514,6: Werke von Liszt u. Berlioz.
20.20: Sottens 443,1: Sinfonisches Orchesterkonzert.
20.30: London r. 342,1: Sinfoniekonzert mit Klaviersolo.
Stockholm 426,1: 2. Akt von „Tristan u. Isolde", von Wagner.
21.30: M. Ceneri 257,1: Musik vom Balkan.
21.45: Beromünster 539,6: Orgelkonzert.
21.55: Kowno 1935: F-Dur-Sonate von Beethoven.
22.00: Mailand 368,6: Kammermusik.
22.20: London n. 261,1: Theaterorchesterkonzert.
23.00: Budapest 550,5: Ungarische Volkslieder.
23.20: London n. 261,1: Sonaten u. Klaviersoli.

Mit dem Mercedes-Flieger am Dienstag, d. 9. Februar:

Zum Fasching!

Über 100 Künstler wirken mit!
Abfahrt 7 Uhr. Preis einschl. Eintritt 3.50

Zur Automobil-ausstellung in Berlin

am 27. und 28. Februar. Abfahrt 12 Uhr mittags ab Bischofswerda. Preis mit Uebernachtung RM. 12. Anmeldungen erbet. an Automobilhaus Richter, Ruf 210, für Neukirch: Drogerie Schwer, Ruf 573, in Großharthau: Einkehrhaus Rüdrich.

Reiseverkehr Felix Weißenhorn, Ruf 412 und 414.

Gardinen kauft man immer richtig bei
Kurt Erler, Bautzen, Kornmarkt 28.

Jeden Donnerstag früh:
Frische Seefische
Lebensmittelhaus Jonas
Neukirch Lausitz — Ruf 360

1 Stube und Kammer
an ord. Einzelperson sofort zu vermieten. Off. unt. „W. 75" an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Witwe sucht
kl. Wohnung
in Neukirch. Off. unt. „E. H. 3." an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Freundl. Schlafstelle
sofort beziehbar Herrmannstr. 8.

2-3000 Mark
als ganz sichere Hypothek zu 5½ % sofort od. später gesucht. Offerten unt. „O. P." an die Geschäftsstelle d. Bl.

Suche für meine Tochter, welche Ostern die Schule verläßt,
Stellung als Hausmädchen.
Sie ist kräftig, ehrlich u. fleißig. Zu erfr. i. d. Geschäftsst. d. Bl.

Aeltere Frau als
Tagesaufwartung
von altem Herrn täglich 9-16 Uhr gesucht. Angebote unt. „F. W." an die Geschäftsstelle dss. Blattes.

Suche ein kräftiges
Hausmädchen
nicht unter 18 Jahren, zum 15. Februar oder später.
Albin Schlerz, Neukirch (Lausitz).
Zittauer Straße 9.

Sauberes, zuverlässiges
Hausmädchen
nicht unter 18 Jahren, zum 1. 3. 37 gesucht.
Frau Hilde Canzler,
Stadtapotheke Bischofswerda.

Ordentliche, saubere
Schweine-Magd
für sofort oder später sucht
Strehle, Rittergut Nieder-Schmölln über Bischofswerda.

Melkerlehrling
od. junger Gehilfe gesucht.
Melkermeister
Rittergut Großharthau

21 Scheffel Wirtschaft
in guter Lage zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäft. dss. Bl.

Wir liefern preiswert u. schnell in moderner Ausführung
Geburtsanzeigen
Verlobungsanzeigen
Vermählungsanzeigen
Todesanzeigen
Danksagungen
Besuchskarten
Glückwunschkarten
Einladungen
Buchdruckerei
Friedrich May
Verlag des „Sächs. Erzähler"
Bischofswerda, Ruf 444/445

Kammer-Lichtspiele
Nur 1 Tag! Donnerstag, den 4. Febr.
1 ganz besondere 1
Nacht- Vorstellung 11 Uhr abends

Mutterschaft

Das Schicksal einer unehl. Mutter und ihres Kindes

Die Lebenstragödie und das Martyrium einer unehelichen Mutter

Sonderpressevorführung von: Filmverleih Schorff, Leipzig

Karten im Vorverkauf an der Theaterkasse.

Hausfrauen! Kaufe Lumpen
Fr. verw. Rößler,
jetzt Kamenzer Str. 25.
Organisiert.

Kriegerkameradschaft
Jäger und Schützen
Bischofswerda.

Am 1. Februar verschied unser Ehrenkamerad Kriegsteilnehmer

Herrmann Bartusch.

Seine vorbildliche, aufrichtige Treue zu uns sichert ihm ein dauerndes Gedenken in unseren Reihen.
Stellen zur Beerdigung Donnerstag ½2 Uhr im Bürgergarten.
Der Kameradschaftsführer.

Veranstalter! **Bocksbierfest / Zange** Altmarkt

Gasthof Neuer Anbau

Morgen Donnerstag, den 4. Februar:

Großes Schlachtfest
in bekannter Weise.
Hierzu laden alle Freunde und Gönner aufs herzlichste ein Alfred Müller und Frau.

Hauswirtschaftliche Erziehungsschule
von Johanna Kempe, Bautzen i. Sa.
(staatlich anerkannt)

a) Ausbildung zur staatl. gepr. Hauswirtin
b) Probejahr
c) Abiturientinnenlehrgang
d) Gehobene Berufsschule
e) Fachkurse: Kochen, Nähen, Glanzplätten.

Gediegene Berufsausbildung — Erziehung zur deutschen Hausfrau und Mutter.
Die Schule ist mit Internat verbunden. Prospekt und Auskunft durch die Schulleitung.
Gewerbelehrerin Johanna Kempe.

Nach längerem Leiden entschlief sanft am Dienstagmittag 1 Uhr meine liebe Frau, unsere gute Mutter u. Großmutter

Emma Agnes Clara Meißner
geb. Rößler

im Alter von 75 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen

Goßmannsdorf, den 2. Februar 1937.

Die Beerdigung findet Freitag, nachmittags ½2 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Am 1. Februar 1937 entschlief nach kurzer Krankheit unsere geliebte Mutter und Großmutter, Frau

Gabriele Elisabeth Greiner
geb. Roch

im 77. Lebensjahre.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bautzen, Hartburg, Bischofswerda.
den 1. Februar 1937.

Die Einäscherung erfolgt am Donnerstag, dem 4. Februar 1937, abends ½7 Uhr.

Für die vielen Beweise der Liebe und Anteilnahme beim Hinscheiden meines lieben Gatten, unseres lieben Vaters und Großvaters, Herrn

Emil Fritzsche

durch Wort, Schrift, herrliche Blumenspenden und ehrendes Geleit danken wir allen von ganzem Herzen.
Dir aber, lieber Gatte und Vater, rufen wir „Habe Dank" und „Ruhe sanft" in die Ewigkeit nach.

In tiefer Trauer
Alma verw. Fritzsche
nebst Kindern und Enkelkindern.

Schmiedefeld, am 1. Februar 1937.

Für das wohltuende, liebevolle Mitempfinden und die Verehrung, die unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Laura Haufe
vormals Gasthof zur Eintracht

im Leben und im Tode dargebracht worden sind, sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Herfurth für die tröstenden Worte, Herrn Kantor Brodt mit seinen Schülern für die erhebenden Trauergesänge, dem Posaunen-Chor sowie allen, die ihr in letzter Zeit hilfreich zur Seite standen und ihr das letzte Geleit gaben.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bautzen, den 3. Februar 1937.